

## Laudatio

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften verleiht den **Akademiepreis der Karl Thiemig-Stiftung für Nachwuchsförderung** an Herrn Dr. Hans Hübl für seine herausragenden Leistungen bei der Erforschung von festkörperbasierten Quantensystemen als Basis für zukünftige Quanteninformationssysteme.

Hans Hübl hat sein Studium der Physik an der Technischen Universität München im August 2002 abgeschlossen. Anschließend promovierte er bis November 2007 am Walter Schottky Institut der TUM zum Thema „Manipulation of Spins in Group-IV Semiconductors“. Seine Dissertation wurde mit dem Prädikat „summa cum laude“ ausgezeichnet. Nach einem Auslandsaufenthalt als Senior Research Fellow am renommierten Centre for Quantum Computer Technology der University of New South Wales in Australien wurde er 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Walther-Meißner-Institut. Er leitet dort eine Nachwuchsgruppe, die sich mit nanomechanischen Systemen und der Anwendung von Spin-Systemen in der Quanteninformationsverarbeitung beschäftigt. Aufgrund seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen wurde er als Mitglied und Teilprojektleiter in den Sonderforschungsbereich 631 zur „Festkörperbasierten Quanteninformationsverarbeitung“ aufgenommen. Als engagierter Nachwuchswissenschaftler ist er ferner eine der Stützen im Exzellenzcluster „Nanosystems Initiative Munich“.

Die wissenschaftlichen Leistungen von Hans Hübl sind trotz seines jungen Alters bereits sehr beeindruckend. Er konnte in seinem sehr kompetitiven Forschungsfeld international stark beachtete Ergebnisse erzielen, die in den letzten Jahren zu einer großen Zahl wichtiger Publikationen geführt haben. Diese sind überwiegend in international führenden Zeitschriften wie Nature, Nature Physics, Physical Review Letters und Applied Physics Letters erschienen und sehr gut zitiert worden. Seine Publikationsliste umfasst mittlerweile beeindruckende 41 Artikel.

Der Preisträger hat sich in den letzten Jahren durch seine kreativen Beiträge zu einer der treibenden Kräfte auf seinem Arbeitsgebiet entwickelt. Die Bedeutung seiner Arbeiten wird durch zahlreiche Einladungen zu nationalen und internationalen Tagungen sowie zu Seminarvorträgen belegt. Durch seine herausragenden Forschungsleistungen hat er die internationale Sichtbarkeit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften wesentlich gefördert.

Dezember 2012